

Kommunen sparen 53 000 Euro pro Jahr

ZUSAMMENARBEIT Zwölf Gemeinden und der Kreis bestellen Büromaterial und Papier in einem Rutsch

Zwölf Kommunen intensivieren ihre Zusammenarbeit. Jetzt wird bei Tesafilm, Kugelschreibern und Co. kräftig gespart.

Kreis Groß-Gerau. Zwölf Städte und Gemeinden und der Kreis Groß-Gerau haben sich in den vergangenen Monaten zusammengeschlossen, um ihren Bedarf an Papier und Büromaterial gemeinsam einzukaufen.

Bereits im Frühjahr 2015 hatten erstmalig die Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim ihre Bedarfe gebündelt. Mit einer gemeinsamen Ausschreibung sparen sie nach eigenen Angaben rund 50 000 Euro pro Jahr. Vor Ablauf ihr einjährigen Vertragslaufzeit hatten sie Ende 2015 allen weiteren Kreis-kommunen angeboten, sich der Beschaffungsgemeinschaft anzuschließen. Dieses Angebot ist laut einer Pressemitteilung auf breite Resonanz gestoßen.

In der Zeit von Januar bis Juli dieses Jahres wurden daraufhin unter Federführung der Städte Raunheim (Organisation der interkommunalen Zusammenarbeit) und Rüsselsheim (Durchführung des Vergabeverfahrens) in Kooperation mit den zuständigen Mitarbeitern der beteiligten Kommunen die erforderlichen Abstimmungen getroffen, die Leistungsverzeichnisse erarbeitet und dann von der Stadt Rüsselsheim zugleich

im Namen der weiteren zwölf Kommunen die Ausschreibung in die Hand genommen.

Die Ergebnisse dieser Kooperation haben die Dienststellenleitungen der Städte und Gemeinden und des Kreises jetzt laut einer Pressemitteilung mit Freude entgegengenommen. Es handele sich um einen weiteren Erfolg der seit 2014 systematisch organisierten interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau.

So habe die zentrale Organisation des Einkaufs zum einen in nicht unerheblichem Umfang Verwaltungsaufwand er-

spart. Denn statt 13 Mal hätten die rechtlich vorgeschriebenen Verfahrensschritte für die Beschaffung des Papier- und Büromaterialbedarfs der Rathäuser nur noch an zwei Stellen organisiert werden müssen.

Bis zu 47 Prozent Ersparnis

Darüber hinaus habe die Kooperation nennenswerte finanzielle Einsparungen erbracht. Dank der Beteiligung nahezu aller Kreiskommunen seien hohe Bestellmengen erreicht worden. Mit diesen Mengen hätten die

Städte, Gemeinden und der Kreis niedrigere Einkaufspreise erreicht als sie jede Kommune für sich hätte erzielen können.

So haben die Kommunen nach eigenen Angaben für den Einkauf ihres Büromaterials Einsparungen zwischen zehn und 47 Prozent ihrer vorherigen Kosten zu verzeichnen. Die durchschnittliche Einsparung belief sich auf 22 Prozent. Dies bedeute Ersparnisse für die Städte, Gemeinden und den Kreis von rund 53 000 Euro pro Jahr.

Für den Papierbedarf hätten die Einsparungen bis zu 36 Pro-

zent betragen, die durchschnittliche Einsparung belaufe sich auf fünf Prozent. Dies bringe den Kommunen zusätzliche Kostenreduzierungen von bis zu 4000 Euro im Jahr. Bei den genannten Beträgen seien die Einsparungen der Städte Kelsterbach, Raunheim und Rüsselsheim, die diese bereits 2015 erzielt hatten, nicht berücksichtigt.

Verträge unterzeichnet

In der vergangenen Woche wurden die Verträge mit den zwei best bietenden Firmen unterschrieben. Die Vertragslaufzeit beginnt laut Mitteilung am 1. August, alle Verträge seien auf ein einheitliches Enddatum terminiert. Die einheitliche Vertragsgestaltung ermögliche den Städten und Gemeinden und dem Kreis nicht nur künftig ein einheitliches und damit noch effizienteres Vertragsmanagement. Sie biete darüber hinaus die Grundlage, um im Anschluss an die jetzigen Verträge auch ihre künftigen Einkäufe gemeinsam durchzuführen.

Beteiligt an der Zusammenarbeit sind die Städte und Gemeinden Biebesheim, Bischofsheim, Büttelborn, Ginsheim-Gustavsburg, Groß-Gerau, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Rüsselsheim, Riedstadt und Trebur. red



Viel Papier, um Papier zu sparen: die interkommunale Zusammenarbeit.

FOTO: PRIVAT